

## Sport

## Entfesselte Jets holen sich Matchball

**Unihockey** Nach einem desaströsen Startdrittel gelingt Klotten-Dietlikon die grosse Wende. Die Jets-Frauen schlagen Zug 6:3, führen in der Best-of-7-Serie nun 3:2 und könnten am Samstag in den Superfinal einziehen.

Damian Keller

Wie ein Team ein Spiel beendet, fängt es auch das nächste an, lautet eine alte Sportweisheit. Im Fall der Klotten-Dietlikon Jets, die am Vorabend in Zug den Sieg kurz vor Schluss sichergestellt und die Serie auf 2:2 ausgeglichen hatten, war das am Sonntagabend nicht so. Sie kassierten gegen stark aufspielende Zentralschweizerinnen im ersten Abschnitt des Heimspiels drei Tore – und ohne die sich tapfer wehrende Livia Werz im Kasten hätten es durchaus deren sechs oder sieben sein können. «Das war unterirdisch, wir haben den Auftakt komplett verschlafen», fasste Jets-Verteidigerin Céline Stettler den Auftritt der ersten 20 Minuten zusammen.

Eine Aktion Leonie Wielands, ein Weitschuss von Laila Ediz – das war alles, was die Zürcher Unterländerinnen offensiv zustande brachten. Ganz anders Zug, das durch Denisa Ratajova in der 4. Minute vorlegte, durch Romana Gemperle in der 12. Minute erhöhte und völlig verdient eine halbe Minute vor der ersten Pause zum 0:3 traf. Wieder war die Liga-Topskorerin Ratajova erfolgreich gewesen. Das einzige, was sich die Gäste vorwerfen lassen mussten: Sie forcierten weitgehend zwei Blöcke, schlugen aber aus der krassen Überlegenheit zu wenig Kapital. Während die Zugerinnen zufrieden lächelnd und beklatscht vom mitgereisten Anhang Richtung Kabine schlenderten, bildeten sich bei den Jets eifrig diskutierende Grüppchen. Eine Änderung musste her.

#### Rochaden führen zum Erfolg

Diese Änderung kam in Form von personellen Rochaden. Das zweite Drittel nahmen die Jets mit zwei Blöcken in Angriff. Leonie



Das Comeback des Titelverteidigers: Am Wochenende dürfen die Jets-Frauen nach beiden Halbfinal-Partien gegen Zug United ausgelassen jubeln und brauchen nun nur noch einen Sieg zum Weiterkommen. Foto: Sibylle Meier

Wieland wechselte von der dritten Formation an die Seite von Laila Ediz und Marcia Wick in die zweite Sturmreihe, Verteidigerin Chiara Bertini rückte anstelle Sindy Rüeggers in den ersten Block auf. Diese Konzentration der Kräfte bewirkte umgehend ein ausgeglicheneres Spielgeschehen, von klaren Chancen waren die Jets aber immer noch weit entfernt. So brauchten sie eine spezielle Aktion Linn Larssons als Dosenöffner – per Backhandschuss aus grosser Distanz erzielte die Offensivverteidigerin zur Spielhälfte den Anschluss-

treffer. 41 Sekunden später war der Meister zurück im Geschäft, nachdem mit Céline Stettler eine weitere aufgerückte Verteidigerin getroffen hatte.

«Wie wir nach dem missratenen Start umgestellt und ins Spiel zurückgefunden haben, kann uns stolz machen», befand die Bernerin. Bis zur zweiten Pause sollten zwar keine weiteren Tore mehr fallen, doch die Jets übernahmen mit jeder Minute mehr das Kommando, zeigten viel mehr Aggressivität und Konsequenz in der Defensive. «Die stabilere Defensive hat uns

die nötige Zuversicht gegeben, um auch offensiv mehr Akzente zu setzen», analysierte Stettler.

#### Erste Siegchance in Zug

Direkt nach dem ersten Bully, der letzte Abschnitt war erst zwölf Sekunden alt, traf Nina Metzger zum Ausgleich. Drei Minuten später brachte Marcia Wick, perfekt von Leonie Wieland bedient, die Jets erstmals in Führung – die Wende war geschafft, das Momentum kippte komplett. Nun war es eine ähnlich einseitige Partie wie zu Beginn, nur eben in die Gegenrichtung. So liefen

die Jets nie mehr in Gefahr, den Sieg aus der Hand zu geben.

Mit zwei Powerplay-Toren machten sie den Sack zu und siegten mit 6:3. «Wir haben gemerkt, dass bei Zug die Energie nachgelassen hat, während wir bis zum Schluss Vollgas geben konnten. Eine Partie so drehen zu können, gibt enorm viel Selbstvertrauen», sagte Céline Stettler. Am Samstag können die Jets in Zug alles klarmachen und Skorpion Emmental in den Superfinal folgen. Gelingt ihnen das nicht, kommt es am Ostermontag zur «Belle» in Klotten.

## Rümlang darf sich nach oben orientieren

**Fussball** Der Drittligist hat sich in der Winterpause verstärkt und liegt nach dem 2:0-Heimsieg im Verfolgerduell gegen Glattfelden in der Gruppe 4 nur noch fünf Verlustpunkte hinter Leader Töss zurück.

Getoar Sallauka hatte es Ende Oktober nach der Niederlage gegen den Leader Töss vorhergesagt: «Wir liegen jetzt weit zurück, aber wir geben im Aufstiegsrennen nicht auf, weil auch Töss noch Spiele verlieren wird.» Der Coach des SV Rümlang sollte recht behalten. Seit dem 30. Oktober hat Töss noch ein Spiel gewonnen, danach gegen Wallisellen und nun gegen Effretikon verloren. Demgegenüber war Rümlang in vier Meisterschaftspartien dreimal siegreich und hat einmal remis gespielt. Deshalb verkürzten die Unterländer den Rückstand von neun auf fünf Punkte. Nach dem 2:0-Heimsieg über Glattfelden kündigte Sallauka an: «Wir wollen in der Rangliste vorne dabei sein. Wenn es gar zum Aufstieg reicht, würden wir ihn gerne annehmen.»

Um dem Leader und 2.-Liga-Absteiger Töss noch gefährlich zu werden, haben Sallauka, sein Co-Trainer Ergün Berisa sowie Teammanager und Ehrenpräsident Kurt Vogel während der

Winterpause namhafte Spieler auf den Heuel gelockt. Von Niederweningen haben sie den ehemaligen 1.-Liga-Spieler Gökhan Berisa (32), aus der 2. Liga interregional vom FC Wil II den ehemaligen Rümlanger Junior Taylan Elcarpar (21), von den Blue Stars Zürich den 2.-Liga-interregional-erprobten Alfredo Mosciaro (36) und vom Zürich City SC den Goalie Bruno Filipe Dos Reis Silva Ferreira geholt, der ebenfalls Erfahrungen in der fünfthöchsten Liga des Landes gesammelt hat.

Alle vier Neuen standen beim 2:0 über Glattfelden auf dem Rümlanger (Kunst-)Rasen. Dafür fehlte Topskorer Roberto Stoykov. Der 27-Jährige wurde wegen Knieproblemen geschont. Stoykovs Rolle übernahm gegen Glattfelden Dieu-Merci Boussano. Der technisch starke 25-jährige, ehemalige 2.-Liga-interregional-Stürmer des FC Adliswil erzielte beide Treffer. «Wir wussten, dass es gegen Glattfelden schwer werden würde. Aber un-

sere Geduld hat sich ausgezahlt», analysierte Coach Getoar Sallauka im Anschluss an die Partie.

#### Keine Sorgen in Glattfelden

Trotz der Niederlage in Rümlang erklärten sich die Glattfelder Verantwortlichen mit dem bisherigen Saisonverlauf des aktuellen Tabellenvierten zufrieden. «Wir spielen ansehnlich und einiger-

massen erfolgreich, das Gros unserer Spieler hat unsere Junioren-Mannschaften durchlaufen, und wir treten fair auf», zählte Glattfeldens Vereinspräsident Werner Balmer auf.

Die Gäste mit dem Challenge-League-erfahrenen Luca Dimita (41), der in Rümlang unheimlich viel rackerte, und dem flinken Spielmacher David Umiker ver-

langten Rümlang alles ab. Die Glattfelder hatten Pech, als in der 17. Minute der Schiedsrichter nach einer gelungenen Kombination über Dimita und Ruben Araujo ein schwierig zu sehendes Offside pfiff, nachdem am Ende des Spielzugs Marco Marra den Ball ins Tor geschossen hatte. Rümlang habe halt seine Torchancen genutzt, fasste Balmer zusammen. Der Vereinspräsident kündigte an, dass Sportchef Volkan Firat und er Trainer Blandolino bitten werden, eine sechste Saison in Glattfelden als Coach zu absolvieren.

#### Markus Wyss

Rümlang - Glattfelden 2:0 (0:0)  
Im Heuel. – 110 Zuschauer. – Tore: 50. Boussano 1:0. 88. Boussano 2:0. – Rümlang: Dos Reis Silva; Achempem, Pina (46. Ukaj), Etemi, Elcarpar; Salihi, Zaku (46. Sadiku), Berisa, Mosciaro; Boussano, Misimi (90. D'Alessandri). – Glattfelden: Zimmermann; Koch (87. Andermatt), Blaser, Friedrich (58. Lachowicz), Pajaziti; Baumann (75. Eyer), Araujo, Marra (78. Horvath), Umiker, Kunz; Dimita.



Der zweifache Torschütze: Rümlangs Dieu-Merci Boussano (links) setzt sich gegen Jan Friedrich und Alban Pajaziti durch. Foto: Sabine Rock

## Andrea Kümin klettert zu Bronze

**Sportklettern** An der Schweizer Meisterschaft der Disziplin Bouldern in Bulle hat die Winklerin Andrea Kümin hinter Titelverteidigerin Natalie Bärtschi die Silbermedaille gewonnen. Im Finale der besten sechs Athletinnen knackte Vorjahressiegerin Natalie Bärtschi als Einzige zwei Boulder. Mit einem Top und vier Zonen kletterte Andrea Kümin auf Rang 2. (sac)

#### Resultate

##### Basketball

###### 1. Liga regional

**Männer.** Aarau - Opfikon 87:74. – **Rangliste:** 1. Wiedikon 16/30. 2. Opfikon 15/20. 3. Zug 15/18. 4. Spreitenbach 16/18. 5. Aarau 16/16. 6. Goldcoast Wallabies 2 16/14. 7. Frauenfeld 17/12. 8. Winterthur 2 14/10. 9. Ikaros ZH 16/10.  
**Frauen.** Wiedikon - Opfikon Blizzards 89:40. – **Rangliste:** 1. Seuzach-Stammheim 15/30. 2. Divac Zürich 2 17/26. 3. Goldcoast Wallabies 16/22. 4. Wiedikon 16/18. 5. Frauenfeld 13/16. 6. Emmen 15/16. 7. Opfikon Blizzards 16/12. 8. Raptors Regensdorf 15/8. 9. Liestal 16/4. 10. St. Otmar St. Gallen 15/0.

##### Fussball

###### Männer. 2. Liga interregional

**Gruppe 3:** Pratteln - Regensdorf 3:3. Old Boys Basel - Mutschellen 4:2. Grenchen - Muttenz 1:2. Liestal - Binningen 2:1. Unterstrass - Red Star Zürich 2:0. – **Rangliste:** 1. Muttenz 17/41. 2. Dietikon 17/38. 3. Old Boys Basel 18/37. 4. Liestal 18/33. 5. Red Star ZH 18/30. 6. Windisch 16/28. 7. Zofingen 17/26. 8. Binningen 17/24. 9. Unterstrass 18/22. 10. Schöffland 17/21. 11. Pratteln 17/19. 12. Bubendorf 17/17. 13. Grenchen 18/17. 14. Regensdorf 18/11. 15. Mutschellen 17/3.

###### 2. Liga

**Gruppe 1:** Oerlikon/Polizei - Bülach 1:3. Urdorf - Blue Stars Zürich 2:1. Wettswil-Bonstetten 2 - Kilchberg-Rüschlikon 4:4. Wollishofen - Witikon 0:1. Wiedikon - Seefeld 3:3. YF Juventus Zürich 2 - Red Star Zürich 2 3:0. Horgen - Einsiedeln verschoben. – **Rangliste:** 1. Bülach 16/36. 2. Witikon 16/36. 3. Horgen 15/34. 4. Urdorf 16/29. 5. Wettswil-Bonstetten 2 16/26. 6. Seefeld 16/25. 7. Red Star Zürich 2 16/21. 8. Wiedikon 16/21. 9. YF Juventus ZH 2 16/20. 10. Wollishofen 15/18. 11. Oerlikon/Polizei 16/18. 12. Blue Stars Zürich 16/12. 13. Kilchberg-Rüschlikon 16/9. 14. Einsiedeln 14/8.  
**Gruppe 2:** Dübendorf - Bassersdorf 1:1. Veltheim - Wiesendangen 2:3. Phönix Seen - Seuzach 0:1. Herrliberg - Rütli 1:3. Greifensee - Schwamendingen 1:0. FC Schaffhausen 2 - Beringen 5:2. Gossau - Zürich City 2:4. – **Rangliste:** 1. Veltheim 16/31. 2. Dübendorf 16/30. 3. Zürich City 16/29. 4. Gossau 16/29. 5. FC Schaffhausen 2 15/28. 6. Seuzach 15/26. 7. Rütli 16/25. 8. Greifensee 15/23. 9. Phönix Seen 15/22. 10. Wiesendangen 15/20. 11. Herrliberg 16/16. 12. Schwamendingen 16/13. 13. Bassersdorf 15/12. 14. Beringen 16/7.

###### 3. Liga

**Gruppe 3:** Racing Club Zürich - Seefeld 2 0:2. Unterstrass 2 - Stäfa 2 1:2. Wetzikon 2 - Allstetten 2 1:1. Witikon 2 - Zürich-Affoltern 3:1. Küsnacht - Volketswil 4:4. Brüttsellen-Dietlikon - Glattbrugg verschoben. – **Rangliste:** 1. Glattbrugg 12/34. 2. Seefeld 2 13/31. 3. Küsnacht 13/22. 4. Unterstrass 2 13/21. 5. Zürich-Affoltern 13/20. 6. Witikon 2 13/17. 7. Volketswil 13/17. 8. Racing Club Zürich 13/15. 9. Stäfa 2 13/14. 10. Brüttsellen-Dietlikon 12/9. 11. Allstetten 2 13/9. 12. Wetzikon 2 13/8.  
**Gruppe 4:** Töss - Effretikon 2:3. Rümlang - Glattfelden 2:0. Glattal Dübendorf - Wallisellen 0:3. Rafzerfeld - Rätterschen und Niederweningen - Oberglatt verschoben. – **Rangliste:** 1. Töss 12/26. 2. Effretikon 13/25. 3. Rümlang 13/24. 4. Glattfelden 12/19. 5. Oberglatt 12/18. 6. Wallisellen 13/17. 7. Rafzerfeld 12/16. 8. Embrach 11/15. 9. Pfäffikon 2 12/14. 10. Niederweningen 12/12. 11. Rätterschen 11/11. 12. Glattal Dübendorf 13/5.  
**Gruppe 6:** Klotten - Herrliberg 2 5:2. Wetzikon - Meilen 4:1. Wald - Uster 4:0. Zollikon - Stäfa 0:2. Rütli 2 - Pfäffikon 2:4. Männedorf - Hinwil verschoben. – **Rangliste:** 1. Wald 13/31. 2. Klotten 13/30. 3. Stäfa 1 13/29. 4. Wetzikon 13/28. 5. Hinwil 12/18. 6. Männedorf 12/18. 7. Pfäffikon 13/18. 8. Zollikon 13/15. 9. Meilen 13/14. 10. Uster 13/10. 11. Herrliberg 2 13/8. 12. Rütli 2 13/1.

##### Unihockey

###### Frauen. UPL

**Playoff-Halbfinals** (Best of 7): Zug United - Klotten-Dietlikon Jets 1:3. Klotten-Dietlikon Jets - Zug United 6:3; Stand 3:2. Chur - Emmental Zollikon 5:4. Emmental Zollikon - Chur 7:3; Endstand 4:1.